

und Oberlochs und verwaltete beide Ämter mit so viel Geschick und guter Laune, daß er die Gunst aller gewann. Indessen waren die Maßregeln für die Sicherheit des Lagers mit derselben Ordnung und Pünktlichkeit wie bisher getroffen, die Pferde hereingetrieben und die Wachen ausgestellt worden.

Zwölftes Kapitel.

Das Zeichen am Himmel.

Wingenund befand sich in den Händen des grausamen Häuptlings der Osagen. Der Jüngling war längst weggeführt worden, und noch immer saß Prärie-Vogel in stummem Schmerz da.

Mancher Plan und manche List tauchten vor ihren Gedanken auf, und immer wieder aufs neue erwog sie, wie sie den geliebten Bruder, der sein Leben für sie gewagt, von dem sichern Tode retten könne. Allein alle Pläne, kaum eronnen, verwarf sie wieder. Und doch drängte sich ihr immer von neuem die Frage auf: Sollte sie den Aberglauben Mahegas und der Osagen benutzen? Vielleicht glückte das Unternehmen. Sorgfältig untersuchte sie ihre Instrumente und die seltsamen Dinge, die sich in ihrem Besitz befanden. Das Brennglas — hatte den Reiz der Neuheit verloren, das Ticken einer Uhr, die ihr Müller gegeben hatte, konnte die unerfahrenen Wilden überraschen, aber schwerlich vermochte sie diesen Eindruck, ihren Entschluß aufzugeben. Plötzlich fiel das Auge der schon Verzweifelnden auf einige Bücher, die in ihrem Zelte lagen und noch aus dem Dorfe der Lenape herrührten.

Ihr Auge blühte, ihre Wangen glühten. Froh klatschte sie in die Hände.